

Oberstedten, 23.9.2025



Bei seiner Mitgliederversammlung am 19. 9.2025 modernisierte der Geschichts- und Kulturkreis Oberstedten nicht nur seine Satzung, sondern diskutierte auch das Programm für 2025 und 2026. Zum Abschluss zeigte Horst Eufinger seinen Film über die ehemalige Papiermühle in Homburg am Main (heute Museum) und das Mühlenwesen in Oberstedten.

(v.l.n.r.: 1. Breite Zustimmung für die neue Satzung 2. Das Mühlrad der Mühle in Homburg/ Main 3. Die ehemalige Pohlsmühle in Oberstedten (Neumannmühle) mit Trockendach 4: Horst Eufinger zeigt typische Produkte der Oberstedter Pappmühlen: Kartons und Schuh-Zwischensohlen. Fotos: 1 und 4: Niesel-Heinrichs, 2 und 3: H. Eufinger)

Inspirierender Mühlenfilm nach Satzungsbeschluss

Der GuK-Oberstedten modernisiert seine Satzung und plant bereits für 2026

Auch Satzungen kommen in die Jahre und müssen angepasst werden. So geschehen bei der gut besuchten Mitgliederversammlung des Geschichts- und Kulturkreises Oberstedten am 19.9.2025. Neben rechtlichen und redaktionellen Anpassungen ging es auch um die Modifizierung des Vereinszwecks, der nun klar die Einbettung der Oberstedter Geschichte in die Regional- und Landesgeschichte benennt. Die anwesenden 27 Mitglieder stimmten dem von Dr. Reinhold Ott vorbereiteten Satzungsentwurf des Vorstands nach eingehender Prüfung einstimmig zu.

Anschließend ließ die Versammlung die bisherigen Programmpunkte des Jahres 2025 anerkennend Revue passieren, zuletzt die sehr gut besuchte Filmvorführung („Oberstedten 2015, Teil 1“) bei der Kerb und den sehr gelobten Vortrag von Jürgen Friedrich „Das Dulag Luft bis 1945“ mit anschließender Führung durch das Camp King. Auch fand die Ausrufung Horst Eufingers zum Oberstedter Raal 2015 ebenso erfreute Zustimmung wie das Anwachsen der Mitgliederzahl auf 87.

Für das Jahr 2026 hatten der Vorstand und die Mitglieder eine ganze Reihe von Ideen, darunter eine Mühlenwandung an Pfingstmontag (bundesweiter „Tag der Mühlen“), eine Radtour zu den Oberstedter Naturdenkmälern, eine Führung durch das Gotische Haus, die Fortsetzung des Camp King-Vortrags für die Zeit nach 1945, eine Lesung und eine Exkursion auf den Spuren der Reformation.

Quasi als „Belohnung“ für die trockene Satzungsarbeit hatte Horst Eufinger einen selbst gedrehten 30-minütigen Film über „Die Papiermühle in Homburg am Main – im Vergleich mit den Oberstedter Mühlen“ mitgebracht. Anhand der Homburger Mühle (heute Museum) können darin die aufwändigen Arbeitsprozesse der historischen Papiermühlen samt Modernisierungsschritten sehr anschaulich nachvollzogen werden. Anders als viele andere Papiermühlen hielt die Homburger Mühle dem Industrialisierungsdruck bis 1975 stand. Mit schönen Fotos über die ehemaligen Oberstedter Pappmühlen, deren Standorte heute zum Teil nicht mehr erkennbar sind, endete der inspirierende Film und erhielt viel Applaus. Wegen des zu erwartenden Interesses wird erwogen, den Film und die Erinnerungen an die Oberstedter Mühlen bei der nächsten Kerb zu zeigen. Als nächstes folgt aber der Vortrag von Prof. Eugen Ernst über die „Geschichte der Hugenotten und deren Bedeutung für Hessen“ am 23.10.2025 (19.00 Uhr, Alte Wache Oberstedten). (nh)